UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

# Klumpfuss: Behandlung nach Ponseti - Elterninformation

## 1. Gipsredression nach Ponseti

Bei Ihrem Kind wurde ein Klumpfuss diagnostiziert, welcher mittels Gipsredression nach Ponseti behandelt wird. Anbei finden Sie einige Hinweise und Tipps:

### 1.1 Gipsredression

– Es finden wöchentliche Gipswechsel statt (in der Regel fünf bis acht Gipse).
– Es wird ein Oberschenkelgips mit einer Kniebeugung von ungefähr 90° angelegt.
– Optimalerweise ist Ihr Kind zur Gipsanlage satt und zufrieden.

### 1.2 Gipspflege

– Kontrollieren Sie zu Hause regelmässig die Durchblutung und Lage der Zehen:
    - Auf leichten Druck werden die Zehen kurz weiss, anschliessend schnell rosig, wenn die Durchblutung gut ist.
    - Die Lage der Zehenspitzen sollte bei gestreckten Zehen immer gleich sein. Falls sie in den Gips zurückweichen, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Gips rutscht. Die Korrektur erfolgt dann nicht mehr am richtigen Ort und es kann Druckstellen geben.
– Halten Sie den Gips sauber und trocken.

### 1.3 Achillessehnen-Tenotomie

– In den meisten Fällen ist der Spitzfuss durch die Redression mit Gips alleine nicht genügend korrigiert, so dass eine Durchtrennung der Achillessehne (Tenotomie) notwendig ist.
– Die Vorbesprechung des Eingriffs und auch der Narkose erfolgt frühzeitig im Rahmen der Gipswechsel.
– In der Regel können Sie am Tag der Operation eintreten und am Folgetag wieder nach Hause gehen.
– Nach der Tenotomie benötigt Ihr Kind während drei Wochen eine erneute Ruhigstellung im Gips, nach zehn Tagen erfolgt ein Gipswechsel.
– Nehmen Sie in folgenden Fällen bitte unverzüglich Kontakt mit unserem Team auf:
    - gerötete Haut am Gipsrand
    - Beeinträchtigung der Zehen-Durchblutung
    - Veränderung der Gipsstellung/Lage der Zehenspitzen
    - Ihr Kind hat Fieber ohne sonst erklärbaren Grund

Vor der Achillessehnen-Tenotomie können Sie den Gips auch zu Hause selber entfernen. Nehmen Sie auch dann mit uns Kontakt auf.

## 2. Die Fuss-Abduktions-Schiene

Der letzte Gips ist nun weg und es beginnt eine neue Etappe: Ihr Kind erhält nun die Fuss-Abduktions-Schiene. Zusammen mit Ihnen als Eltern sorgen wir dafür, dass die korrigierte Fehl-stellung nicht zurückkommt und das Tragen der Schienen von Ihrem Kind nicht als unangenehm, sondern als normalste Sache der Welt erlebt wird.

### 2.1 Anlegen der Schiene

– Beim Anziehen muss immer die mittlere Schnalle zuerst geschlossen werden. Achten Sie darauf, dass die Ferse gut unten ist. Sollte es an den Fersen zu Rötungen kommen, ist das in der Regel ein Zeichen, dass das Kind aus den Sandalen herausrutscht. Versuchen Sie, die mittlere Schnalle um ein Loch enger zu schliessen.
– Die Haut ist zu Beginn noch etwas empfindlich von der Gipstherapie und das Material der Schuhe noch nicht so weich. Es ist deshalb wichtig, die Füsse während der ersten zwei bis drei Tage alle paar Stunden auf Druckstellen zu kontrollieren. Enganliegende Socken helfen, dass es in den Sandalen nicht zu Falten und damit zu Druckstellen kommt. Eine leichte Rötung, die nach zehn Minuten verschwindet, ist noch normal. Es dürfen aber keine bleibenden Rötungen oder gar Blasen auftreten. In dieser Situation sollten sie keinesfalls Crèmes oder Salben verwenden. Nehmen Sie Kontakt mit dem Orthopädietechniker oder mit uns auf.

### 2.2 Ihr Kind und die Schiene

– Es ist zu erwarten, dass Ihr Kind während der ersten Tage etwas unzufrieden ist. Dies nicht, weil die Schiene Schmerzen bereitet, sondern weil sich Ihr Kind an die neue Situation gewöhnen muss: Es kann die Beine nicht ganz unabhängig voneinander bewegen.
– Sie können Ihr Kind spielerisch in der neuen Situation unterstützen, um diese Phase schnell zu überwinden: Zeigen Sie, wie es die Beine gleichzeitig bewegen kann, indem sie die Schiene halten und die Knie biegen und strecken. Das längere Weglassen der Schiene hilft Ihrem Kind nicht, um sich schnell daran zu gewöhnen.
– Die Schiene gehört nun für die folgenden vier bis fünf Jahre zu Ihrem Kind. Schliessen Sie Freundschaft mit ihr und Ihr Kind wird es auch tun. Sie können die Schiene verzieren, ein Kuscheltier daran befestigen etc.
– Routine ist alles: Ihrem Kind soll klar sein, dass die Schiene nicht zu den verhandelbaren Sachen im Leben gehört, wenn es älter wird. Sie gehört zum Schlafen dazu wie der Pyjama.
– Erklären sie Ihrem Kind, dass diese Schiene wichtig ist, damit der Fuss/die Füsse nicht wieder in die alte Stellung zurückfallen und Beschwerden machen kann.

### 2.3 Tragedauer der Schiene (allgemeine Richtlinie)

– Über die ersten drei Monate sollte die Schiene tags und nachts getragen werden und nur zur Kontrolle auf Druckstellen, zur Körperpflege und Therapie abgenommen werden.
– Anschliessend kann die Tragedauer schrittweise reduziert werden: im vierten Monat nach abgeschlossener Gipstherapie noch ungefähr 20 Stunden Tragedauer, im fünften Monat noch 16, im sechsten Monat noch 12 bis 14 Stunden (Schlafenszeit/Ruhephasen).
– Je nach Tagesablauf und Schlafrhythmus des Kindes legen wir die Tragezeiten nach Gehbeginn gemeinsam mit Ihnen fest.

### 2.4 Nachkontrollen

Bis Gehbeginn erfolgen regelmässige Kontrollen alle drei bis vier Monate, nach Gehbeginn ungefähr alle sechs Monate, nach Beenden der Schienenbehandlung einmal pro Jahr.

## 3. Rückfall

Trotz korrekter Therapie und Nachbehandlung kann es während des Wachstums zu einem Rückfall kommen. Zuerst erfolgt dann eine erneute Gipsredression. Unter Umständen können auch eine erneute Verlängerung der Achillessehne oder eine Verlagerung einer Sehne von der Fussinnenseite auf den Mittelfuss/Fussaussenseite notwendig werden.

## 4. Begleiterscheinungen

Ein Klumpfuss ist häufig etwas zarter und kürzer, auch der Wadenumfang ist häufig geringer. Selten kann es im Verlauf des Wachstums zu einer geringen Beinlängendifferenz kommen, welche aber meistens keiner Behandlung bedarf.

## 5. IV Anmeldung

Ein Klumpfuss ist ein sogenanntes angeborenes Leiden. Bei Kindern, die in der Schweiz geboren sind, kommt in der Regel die Eidgenössische Invalidenversicherung (IV) für die Behandlungskosten auf.

**Kontakt**
Dr. med. Charlotte Vlachopoulos
Oberärztin Orthopädie-Traumatologie
Telefon +41 44 249 60 10
ortho-trauma@kispi.uzh.ch

Weitere Infos unter www.kispi.uzh.ch/klumpfuss